

4.Jl. 129.465
N. 2272.

Heinrich Aebelin

X 248

C



(a)

Laibach 25. Juny 1858.

Euer Hochwohlgeborn!

Hochverehrter Herr Conservator!

Ich habe es als eine durch die zahlreichen freund-
lichen Beweise Ihrer gütigen Gesinnungen gegen un-
sern historischen Verein, längst schuldig gewordene
Pflicht angesehen, Euer Hochwohlgeborn durch
Wahl zum correspondirenden Mitgliede unserem
Vereine näher zu bringen, und habe deshalb
bei der diesjährigen General-Versammlung als
gewesener Vereins-Geschäftsleiter den bezüglichen
Antrag gestellt und begründet. Die Versammlung
hat in ehrender Weise unter Acclamation mei-
nen Antrag genehmigt, und Euer Hochwohlge-
born unter Einem mit Professor und Academi-
ker Momper in Berlin, und Kais. Rath und

Custos, Acadeniker Josef Bergman in Wien, zum
correspondirenden Mitgliede ernannt. Nach dem
herrschenden Gebrauche liegt es mir als Antrag-
steller ob, die Wahl den neugewählten anzu-
zeigen, und deren Annahme zu erwirken, u.
ich stelle demnach, indem ich mich dieses ehren-
vollen Auftrages entledige, die ergebenste Bitte,
es möge Eurer Hochwohlgeboren gefallen, die Wahl
der General Versammlung anzunehmen. —

Zugleich verbinde ich aber noch eine zweite Bitte,
deren Erfüllung mich selbst insbesondere ehren u.
erfreuen würde. Mit Ende des laufenden ^{Jahres} werde ich
ein "Archiv für Geschichte, Topographie und Sta-
tistik Innerösterreich's, Croatien, Slavoniens, Dalma-
tias, Triest, Görz und Istrien" herauszugeben
beginnen, welches in zwanglosen Heften, doch mindes-
tens alle 3 Monate erscheinen soll, und die
Pflege der Geschichte, Topographie und Statistik
in den genannten Ländern zum Zwecke haben wird.

Hierzu bedarf ich nun der Unterstützung aller Schrift-
steller u. Historiker aus diesen Provinzen. Bereits ha-
ben mir einige tüchtigen jüngern Kräfte ihre freund-
liche Mitwirkung zugesagt. Ich wage nun die Bitte,
dass auch Euer Hochwohlgeboren sich meinem Unter-
nehmen freundlichst anschließen, u. mir nach
Zeit und Mufe aus dem Schatze Ihrer Kenntnisse
se namentlich auf kunsthistorischen aber auch
den andern historischen Gebieten - irgend eine
größere Abhandlung oder wenigstens kleinere un-
gedruckte Mittheilungen ^{zugehen} ~~zu lesen~~ ~~kommen~~. Rückficht-
lich des Honorar's kann jetzt - solange der Erfolg
des Unternehmens noch ungewiß ist, - noch nichts
bestimmt werden; aber jeder Mitarbeiter bekommt
erstlich ein vollständiges Freixemplar des Ar-
chivs und dann Separatabdrücke seiner Abhand-
lungen in 25 - 50 Exemplaren.

Es wäre gewiß die allerbeste Unterstützung meines
Archiv's, wenn Euer Hochwohlgeboren mir schon
für das erste oder zweite Heft eine Ihrer so

Höchst gediegenen und werthvollen Arbeiten zugehen
ließen - da schon Ihr in der wissenschaftlichen
Welt so bekannter u. geachteter Name dem Ar-
hive Freunde Zuführung würde. In diesem Falle
würde ich bitten mit dem Titel Ihrer Abhand-
lung, um selber in die mit der Pränumerations-
Einladung herausgebende Inhalts - Übersicht
des ersten Zwey Hefte aufnehmen zu können.

Ich hoffe, der Mangel jedes verartigen Un-
ternemens und mein Bestreben etwas Gedic-
genes zu Stande zu bringen, werden meine Un-
dringlichkeit entschuldigen.

Ich ergreife die Gelegenheit, Euer
Hochwohlgeborn meine wie erlöschende Hoch-
achtung auszudrücken und mich zu zeichnen

Euer Hochwohlgeborn



ganz ergebener Diener
D. E. N. Coma